



Kronenbitter | Aalders | Meksem | Schleifer | Beigang

Diskriminierung erlebt?!

Diskriminierungserfahrungen in Sachsen



Nomos

Lara Kronenbitter | Sophia Aalders
Miriam Zineb Meksem | Janne Schleifer
Steffen Beigang

Diskriminierung erlebt?!

Diskriminierungserfahrungen in Sachsen

Herausgeber:
Sächsisches Staatsministerium der Justiz und
für Demokratie, Europa und Gleichstellung



Nomos

SACHSEN



Diese Veröffentlichung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Die Studie wurde am DeZIM-Institut durchgeführt. Das Deutsche Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) ist eine Forschungseinrichtung, die durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert wird.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2023

© Die Autor:innen: Lara Kronenbitter | Sophia Aalders | Miriam Zineb Meksem
Janne Schleifer | Steffen Beigang

Lektorat: Birgit Albrecht (Redaktion Albrecht)

Grafiken: Ipek Erdöl (Covergrafiken), Tine Fetz (Sachsenkarten)

Publiziert von
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-7560-0327-3

ISBN (ePDF): 978-3-7489-3631-2

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748936312>



Onlineversion
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Danksagung

Wir möchten uns herzlich bei allen Personen, die an unseren Befragungen teilgenommen haben, für ihre Zeit und ihre Offenheit bedanken!

Zudem gilt unser Dank dem Antidiskriminierungsbüro Sachsen – insbesondere Sotiria Midelia –, unseren Beiratsmitgliedern sowie allen Organisationen und Einzelpersonen, die an unseren Konsultationstreffen teilgenommen haben und uns mit ihrer Expertise unterstützt haben. Ihnen allen sind wir zu großem Dank für die produktive Begleitung der Studie verpflichtet.

Zudem möchten wir uns herzlich bei unseren Kolleg*innen am DeZIM-Institut für die hilfreichen Anmerkungen zur vorliegenden Studie bedanken. Hierbei gilt unser Dank besonders Sabrina Zajak, Ralf Wölfer, Samera Bartsch und Sué González Hauck.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	13
1 Einleitung	17
1.1 Warum diese Studie?	17
1.2 Was ist Diskriminierung?	18
1.3 Wie kann Diskriminierung erfasst werden?	21
1.4 Studiendesign	23
1.5 Lesehinweise	26
1.5.1 Aufbau der Studie	26
1.5.1.1 Trigger-Warnung	27
1.5.2 Glossar und Geschlechtersensible Sprache	27
2 Forschungs- und Datenlage zu Diskriminierungserfahrungen und diskriminierungsrelevanten Einstellungen in Sachsen	29
2.1 Bundesweite Studien	29
2.1.1 Einstellungsstudien	30
2.1.2 Studien zu Diskriminierungserfahrungen	33
2.1.3 Testing-Studien	38
2.2 Sachsenspezifische Studien und amtliche Daten	39
2.2.1 Amtliche Daten und Statistik	39
2.2.2 Einstellungsstudien	45
2.2.3 Studien zu Diskriminierungserfahrungen	48
2.2.4 Testing-Studien	49
2.3 Zwischenfazit zum Forschungsstand	50
3 Methodisches Vorgehen und Stichproben	51
3.1 Messmethoden von Diskriminierung	51
3.2 Erhebungsinstrumente	52
3.2.1 Betroffenen- und Bevölkerungsbefragungen	53
3.2.1.1 Teilnahmebarrieren in den Befragungen	56

3.2.2	Organisationsbefragung	58
3.3	Erhebungsphase	58
3.3.1	Betroffenenbefragung	58
3.3.2	Sachsenweite Bevölkerungsbefragung und bundesweite Vergleichsbefragung	60
3.3.3	Organisationsbefragung	61
3.3.4	Übersicht über die Erhebungsphasen aller Befragungen	62
3.4	Operationalisierungen	63
3.4.1	Zusammenfassung der Variablenausprägungen	63
3.4.2	Diskriminierungsmerkmale	64
3.4.2.1	Lebensalter	64
3.4.2.2	Geschlecht	64
3.4.2.3	Sexuelle Orientierung	65
3.4.2.4	Behinderung	65
3.4.2.5	Herkunft/Rassismus	65
3.4.2.6	Religion/Religiöse Zugehörigkeit	66
3.4.2.7	Äußere Erscheinung	67
3.4.2.8	Körpergewicht	67
3.4.2.9	Sozioökonomischer Status	67
3.4.2.10	Persönliches Nahumfeld	68
3.4.3	Weitere Variablen	68
3.5	Wer hat teilgenommen? (Soziodemografie)	70
3.5.1	Betroffenenbefragung	70
3.5.2	Sachsenweite Bevölkerungsbefragung	73
3.5.3	Bundesweite Vergleichsbefragung außer Sachsen	76
3.6	Anmerkungen zur Auswertung	79
4	Einstellungen zu und Wahrnehmung von Diskriminierung	81
4.1	Einstellungen zu gesellschaftlicher Gleichberechtigung und Vielfalt in der sächsischen Bevölkerung	82
4.2	Wissen um den gesetzlichen Schutz vor Diskriminierung	87
4.3	Gesellschaftliche Wahrnehmung von Diskriminierung	90
4.4	Umgang mit Diskriminierungserfahrungen im Arbeitsleben	95
4.5	Zwischenfazit zu gesellschaftlichen Einstellungen zu und der Wahrnehmung von Diskriminierung	99

5	Wie häufig wird Diskriminierung erfahren?	101
5.1	Häufigkeit von Diskriminierungserfahrungen nach Lebensbereichen	104
5.2	Diskriminierungserfahrungen entlang von selbsteingeschätzten Diskriminierungsmerkmalen	108
5.3	Diskriminierungsrisiko nach soziodemografischen Angaben	113
5.3.1	Geschlecht	114
5.3.2	Sexuelle Orientierung	119
5.3.3	Behinderungen und chronische Krankheiten	123
5.3.4	Rassistische Zuschreibungen	125
5.3.5	Lebensalter	129
5.3.6	Religion	131
5.3.7	Sozioökonomischer Status	132
5.3.8	Körpergewicht	135
5.4	Räumliche Verteilung von Diskriminierungserfahrungen in Sachsen	138
5.5	Diskriminierungserfahrungen und Covid-19	140
5.6	Zwischenfazit zu Diskriminierungshäufigkeiten	148
6	Detailanalysen alltäglicher Diskriminierungsformen	155
6.1	Soziale Herabwürdigung	158
6.1.1	Ich wurde angestarrt	160
6.1.2	Wie Personen mich bei Bewegung oder Sport draußen angeschaut haben, hat mich unwohl fühlen lassen.	168
6.1.3	Personen haben sich mir gegenüber so verhalten, als würden sie mich für weniger intelligent oder fähig halten.	171
6.1.4	Wenn ich angebe, wer ich bin (z. B. meine(n) Namen, Geschlechtsidentität oder Herkunft), wurde das nicht ernst genommen.	181
6.1.5	Ich wurde beleidigt oder lächerlich gemacht.	185
6.1.6	Mir wurden unangebrachte Fragen zu mir und meinem Privatleben gestellt	196
6.1.6.1	Unangebrachte Fragen zu Sexleben und Genitalien:	197
6.1.6.2	Unangebrachte Fragen zu Familienplanung oder der familiären Situation:	200

6.1.6.3	Unangebrachte Fragen zur (zugeschriebenen) Herkunft:	202
6.1.7	Zwischenfazit zu Formen sozialer Herabwürdigung	207
6.2	Materielle Benachteiligung	208
6.2.1	Mir wurde der Zugang zu Clubs, Gaststätten oder Läden verwehrt.	208
6.2.2	Ich konnte an Veranstaltungen/Freizeitangeboten nicht teilnehmen, da meine Bedarfe/Bedürfnisse nicht berücksichtigt wurden.	213
6.2.3	Ich habe keine Wohnung gefunden, die ich gemäß meinen Bedarfen benötigt hätte (z. B. Zimmeranzahl, Barrierefreiheit etc.).	218
6.2.4	Zwischenfazit zu Formen materieller Benachteiligungen	222
6.3	Soziale Herabwürdigung und materielle Benachteiligung im institutionellen Kontext	223
6.3.1	Ich wurde in Geschäften oder Restaurants schlechter behandelt als andere Personen.	224
6.3.2	Ich wurde von Mitarbeiter*innen in Behörden oder Ämtern respektlos behandelt.	227
6.3.3	Ich wurde von medizinischem Personal (Ärzt*innen, Assistent*innen, Pflegepersonal etc.) respektlos behandelt.	237
6.3.4	Polizist*innen oder Sicherheitspersonal haben mich respektlos behandelt (z. B. bei einer Kontrolle, Demonstration oder Anzeige).	251
6.3.5	Ich wurde ohne ersichtlichen Anlass von Sicherheitspersonal oder von der Polizei kontrolliert.	254
6.3.6	Meine Leistungen wurden vergleichsweise schlechter bewertet oder herabgesetzt.	260
6.3.7	Zwischenfazit zu sozialen Herabwürdigungen und materiellen Benachteiligungen im institutionellen Kontext	270
6.4	Gewalterfahrungen	270
6.4.1	Ich habe sexuelle Belästigungen erlebt (z. B. Sprüche, Beleidigungen, Androhungen, ungewollte Berührungen etc.).	271
6.4.2	Ich habe sexualisierte Gewalt erlebt.	280

6.4.3	Personen waren mir gegenüber körperlich gewalttätig (ich wurde z. B. geschlagen oder getreten).	284
6.4.4	Zwischenfazit zu Gewalterfahrungen	287
6.5	Diskursive Dimensionen	288
6.5.1	Personen wie ich wurden in den Medien oder im Internet klischeehaft und stigmatisierend dargestellt beziehungsweise es wurden unangebrachte Kommentare über Personen wie mich gemacht.	288
6.5.2	Zwischenfazit zu diskursiven Formen von Diskriminierung	304
6.6	Zwischenfazit zu den Detailanalysen alltäglicher Diskriminierungsformen	304
7	Folgen von Diskriminierungserfahrungen	309
7.1	Entgegnungsstrategien	310
7.2	Bewegungsstrategien	313
7.3	Emotionale und gesundheitliche Auswirkungen	315
7.4	Soziale Folgen und Strategien	318
7.5	Zwischenfazit zu Folgen von Diskriminierungserfahrungen	320
8	Unterstützungsstrukturen für Betroffene von Diskriminierung in Sachsen	323
8.1	Aufsuchen und Bekanntheit von Beratungsangeboten in Sachsen	323
8.2	Wer sucht welche Beratungsangebote auf?	327
8.3	Wer fühlt sich (nicht) angesprochen von den Beratungsangeboten?	330
8.4	Wie müssten Beratungsangebote aus Sicht der Betroffenen aussehen?	332
8.5	Zwischenfazit zu bestehenden Unterstützungsstrukturen in Sachsen	336

9	Kernergebnisse und abgeleitete Handlungsfelder für die Antidiskriminierungsarbeit in Sachsen	339
9.1	Zentrale Ergebnisse	340
9.1.1	Handlungsfeld 1: Diversity Mainstreaming als Gesamtstrategie	344
9.2	Reaktionen auf Diskriminierungserfahrungen	347
9.2.1	Handlungsfeld 2: Ausbau und Stärkung von Beratungs- und Unterstützungsstrukturen	350
9.3	Einstellungen und Wissen zu rechtlichem Schutz	355
9.3.1	Handlungsfeld 3: Ausbau des rechtlichen Schutzes	357
10	Ausblick	361
11	Glossar	365
12	Literatur	381

Die Anhänge sind im Bereich „Service zum Buch“ online einsehbar unter:
<https://www.nomos-shop.de/nomos/titel/112339/>



Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Überblick über die vier Erhebungsinstrumente	24
Abbildung 2	Werbebanner für die Betroffenenbefragung	59
Abbildung 3	Entwicklung der Teilnehmendenzahlen in der Betroffenenbefragung	60
Abbildung 4	Einstellungen zu gesellschaftlicher Gleichberechtigung und Vielfalt in Sachsen (Einstellungen, die einen proaktiveren und gesamtgesellschaftlich getragenen Schutz vor Diskriminierung einfordern)	83
Abbildung 5	Einstellungen zu gesellschaftlicher Gleichberechtigung und Vielfalt in Sachsen (Einstellungen, die wenig staatliches Eingreifen gegen Diskriminierungen fordern und andere Probleme als drängender betrachten)	84
Abbildung 6	•Faktoren diskriminierungsrelevanter Einstellungen in Sachsen	86
Abbildung 7	Wissen um rechtlichen Diskriminierungsschutz	88
Abbildung 8	Gesellschaftliche Wahrnehmung von Diskriminierung	91
Abbildung 9	Diskriminierungserfahrungen nach Lebensbereichen sachsenweit und vergleichend bundesweit	105
Abbildung 10	Diskriminierungserfahrungen nach Lebensbereichen in der Betroffenenbefragung	107
Abbildung 11	Von den Befragten selbst genannte Diskriminierungsmerkmale, die sie als einen Anlass für ihre Erfahrung sehen (Mehrfachnennungen möglich)	109

Abbildung 12	Von den Befragten selbst genannte Erscheinungsmerkmale, die sie als einen Anlass für ihre Erfahrung sehen (Mehrfachnennungen möglich)	111
Abbildung 13	Diskriminierungshäufigkeit nach Geschlecht sachsenweit und vergleichend bundesweit	114
Abbildung 14	Diskriminierungshäufigkeiten nach Geschlecht entlang genannter Diskriminierungsmerkmale	116
Abbildung 15	Diskriminierungshäufigkeiten nach Geschlecht in der Betroffenenbefragung	117
Abbildung 16	Diskriminierungshäufigkeiten nach sexueller Orientierung sachsenweit und vergleichend bundesweit	120
Abbildung 17	Diskriminierungshäufigkeiten nach sexueller Orientierung entlang genannter Diskriminierungsmerkmale	122
Abbildung 18	Diskriminierungserfahrungen nach Behinderung(en) und chronischen Krankheiten	124
Abbildung 19	Diskriminierungserfahrungen nach Geburtsländern der Eltern	126
Abbildung 20	Diskriminierungserfahrungen nach Lebensalter	129
Abbildung 21	Diskriminierungserfahrungen nach Religion	131
Abbildung 22	Diskriminierungserfahrungen nach sozioökonomischem Status	133
Abbildung 23	Räumliche Verteilung von Diskriminierungserfahrungen in sächsischen Bevölkerungsbefragung	139
Abbildung 24	Räumliche Verteilung von Diskriminierungserfahrungen in Betroffenenbefragung	139
Abbildung 25	Formen sozialer Herabwürdigung	159

Abbildung 26	Direkte Reaktionen auf Angestarrt-Werden	166
Abbildung 27	Schritte nach Angestarrt werden	167
Abbildung 28	Direkte Reaktionen auf für weniger intelligent gehalten zu werden	180
Abbildung 29	Schritte nach für weniger intelligent gehalten zu werden	180
Abbildung 30	Direkte Reaktionen auf unangebrachte Fragen	204
Abbildung 31	Schritte nach unangebrachten Fragen	207
Abbildung 32	Materielle Benachteiligung	209
Abbildung 33	Soziale Herabwürdigung und materielle Benachteiligung im institutionellen Kontext	224
Abbildung 34	Reaktionen auf respektlose Behandlung in Behörden	234
Abbildung 35	Schritte nach respektloser Behandlung in Behörden	236
Abbildung 36	Reaktionen auf respektlose Behandlung durch medizinisches Personal	249
Abbildung 37	Schritte nach schlechter bewerteten Leistungen	269
Abbildung 38	Gewalterfahrungen	271
Abbildung 39	Schritte nach sexueller Belästigung	275
Abbildung 40	Diskursive Dimension	288
Abbildung 41	Entgegnungsstrategien im Umgang mit Diskriminierungserfahrungen	311
Abbildung 42	Bewegungsstrategien im Umgang mit Diskriminierungserfahrungen	313

Abbildung 43	Gesundheitliche und emotionale Folgen durch Diskriminierungserfahrungen	316
Abbildung 44	Negative emotionale oder gesundheitliche Folgen aufgrund von Diskriminierungserfahrungen	316
Abbildung 45	Soziale Strategien im Umgang mit Diskriminierungserfahrungen	318
Abbildung 46	Aufsuchen von Beratungsstellen in Sachsen	324
Abbildung 47	Aufsuchen von Beratungsangeboten nach Geschlecht	327
Abbildung 48	Wünsche der Betroffenen zur Verbesserung der Beratung (Codiert und geclustert)	333
Abbildung 49	Erarbeitung zentraler Handlungsfelder in der sächsischen Antidiskriminierungsarbeit	340
Abbildung 50	Diskriminierungserfahrungen in den letzten zwei Jahren	341
Abbildung 51	Diskriminierungserfahrungen nach Lebensbereichen	342
Abbildung 52	Aufsuchen von Beratungsstellen in Sachsen (Betroffenenbefragung)	348
Abbildung 53	Räumliche Verteilung von Diskriminierungserfahrungen in Sachsen (sächsische Bevölkerungsbefragung)	349
Abbildung 54	Meinungen zum rechtlichen Diskriminierungsschutz	356
Abbildung 55	Einstellungen für weitere Antidiskriminierungsmaßnahmen	356